



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLIII. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Heinrich Wilmer, Bürger zu Seehausen, mit dem halben Zehnt über einen Hof zu Vilbaum, am 26. Juli 1438.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

czinse vnd Rente den obgnanten vorstehern des Sandt Gertruden hospitals auf einen widerkouff czuuerkouffen vnd czuuerfetzen gegunft vnd erlobt haben etc. — Doch also das der gnante honre von koningemareke fulche obengeschrieben drey schog Sibenzehn scheffel hartts korns Roggen vnd gersten vnd eilff scheffel habern Jerlicher czinse vnd Rente bynnen acht Jaren nechst Nacheinander czu czelende nach data diesles briues von den obgnanten vorsteheren Sandt Gertruden hospitals In vnser Stat Seehawfen wedder abekouffen vnd losen sol one geuerde. Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czur Welfznagk, am dinstage vor lamberti, Anno domini etc. Tricesimo Septimo.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 12.

XLIII. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Heinrich Wilmer, Bürger zu Seehausen, mit dem halben Zehnten über einen Hof zu Bilbaum, am 26. Juli 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen — das wir vnserm lieben getruwen heinrich wilmer, borger In vnser Stat Sehufen, zu rechtem manlehn gelihen haben, den halbin zehnden über Cunen fuchs houe zu dem wilbom gelegen met allen rechten, Als den der gnannte fuchs vormals von vns gehabt, vnd den Nu forder, dem gnannten heinrichen wilmer verkauft vnd vor vns verlassen hat etc. — Vnd Gebin Im des zu eynem Inwiser vnsern libin getruwen Cune von dem berge. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefegelt verfigelt vnd Gebin zur welfsnack, Am Sonnabende nach Sannte Jacobs tage, Nach Crifti vnser heren gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im achtvnddrittigsten Jare.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVII, 37.

XLIV. Markgraf Friedrich d. J. beleihet den Peter Osterburg zu Seehausen und Martin Klöß zu Stendal mit Besizungen zu Lichterfelde, Muntenack und Paris, am 6. Aug. 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Borggraff zu Noremburg Bekennen — das wir vnsern liben getruwen peter Osterborge, Borger in vnser Stat Sehufen vnd merten Clotzen, borgere in vnser Stat Stendal, disse hirnachgeschreben guten Jerlichen zinse und rente zu einem rechten manlehen gesampter handt verlihen haben met namen zu Lichterfelde über einen gnant helwich von dem felde achzehndehalbin schilling pfennyng, über Otten von der specke dryzehndehalben schilling, Item zu muntenack über hennig wilden achzehnen schillinge ane dry heller, vnd zu paris vff dem houe, dar hans howisch itczunde vffe wanet als ein

Haupttheil I. Bd. VI.